

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

329 (28.11.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 329.

Mittwoch, den 28. November 1838.

Literarische Anzeigen.

Interessante Neuigkeit für Theologen.

So eben ist erschienen:

Predigten

über

den ersten Brief des Johannes

in seinem

innern Zusammenhange.

Von

J. C. G. Johansen,

Dr. der Theologie u. Philosophie.

Hauptprediger an der deutschen St. Petrikirche zu Kopenhagen,
Ritter des Dannebrogordens.

2 Bde. gr. 8. Altona, Hammerich. 1838. Pr. 5 fl. 24 kr.

Die geistreichen Schriften des gelehrten und als Kanzelredner hochberühmten Herrn Verfassers, haben auch in Deutschland die ehrenvollste Anerkennung gefunden. Die vorstehende Predigtsammlung wird um so mehr dazu beitragen, den hohen Ruf des, mit seltenem Geiste ausgestatteten, Hrn. Dr. Johansen noch mehr in Deutschland zu verbreiten und zu befestigen, als dieses Werk den glänzendsten Beweis von den außerordentlichen Talenten desselben liefert, welches wir daher nicht dringend genug allen Theologen zur gefälligen Beachtung empfehlen können.

Sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und Dänemarks haben Exemplare vorrätzig.

**in Karlsruhe Ch. Th. Groos,
in Heidelberg Karl Groos und
in Freiburg Ad. Emmerling.**

Von L. S. Williams, dessen bisher erschienene Lehrbücher der engl. Sprache sich so vortheilhaft auszeichnen, ist eine

Schulgrammatik der englischen Sprache,

oder vollst. theor. prakt. Unterricht in der engl. Sprache mit Beispielen und Uebungen zur Anwendung der Regeln. 8. geb. Pr. 2 fl. 6 kr., erschienen, die bei ihrer gründlichen Lehrweise durch Weglassung aller überflüssigen Regeln Lehrer und Lernenden eine große Erleichterung gewährt.

Die vierte, vermehrte Auflage von
Modern English and German Dialogues and ele-

mentary Phrases, adapted to the use of learners in both languages by T. S. Williams. The German revised and corrected by C. Crüger, Director of the Commercial-Academie in Hamburg. The fourth enlarged. Edition. Auch unter dem Titel:

Williams's englisch-deutsche Gespräche,

nebst Beispielen über Sprachgebrauch und Grundregeln des englischen Idioms (ein Englisch wie es London spricht.) Deutsch bearbeitet von Karl Crüger, Direktor der Handelsakademie. Hamburg, 8. 1 fl. 48 kr., ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Vorrätzig in der

W. Creuzbauer'schen Buchhandlung.

Schaffer's französisches Lexikon jetzt vollständig.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben mit der letzten Abtheilung vollendet worden und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neues

französisch-deutsches und deutsch-französisches

Wörterbuch

von

J. F. Schaffer.

2 Theile. 248 Bogen, gegen 8,000 gespaltene Kolonnen deutlichsten Drucks in gr. Verikonoktav auf weißem Druckpapier.

Preis 15 fl. 18 kr., kartonnirt 16 fl. 48 kr.

Dieses neueste und umfassendste Wörterbuch, das Resultat vieljähriger Thätigkeit des verdienstvollen Hrn. Verfassers, welches nicht nur für das ganze Studium der französischen Sprache ausreicht, sondern auch für alle Zweige des praktischen Geschäftslebens unentbehrlich ist, hat durch möglichst erschöpfende Reichhaltigkeit auch an technischen Erklärungen der neuesten Zeit, durch sorgfältigen, deutlichen und schönen Druck und durch seine verhältnißmäßig außerordentliche Wohlfeilheit bereits eines so allgemeinen Beifalls und so günstiger Rezensionen sich zu erfreuen gehabt, daß es keiner weiteren Empfehlung, sondern nur der Anzeige der nun ganz vollendeten Herausgabe bedarf, um dieser Leistung des Herrn Verfassers wiederum dieselbe große Verbreitung zu sichern, welche dessen französische Lehrbücher überall und fortdauernd finden, so daß z. B. zehn starke Auflagen von der größern französischen Sprachlehre (à 1 fl. 48 kr.) erforderlich wurden.

Vorräthig in der **W. Creuzbauer'schen** Buchhandlung in Karlsruhe.

Anzeige.

Da die zweite im Jahr 1834 erschienene Auflage der **Deutschschrift: Belehrung für Stiftungsvorstände, Aktuarien und Berechner katholischer Lokaltiftungen im Großherzogthum Baden** vergriffen ist, so wird eine dritte vermehrte und verbesserte Auflage notwendig, deren Druck beginnen soll, sobald die erforderliche Anzahl von Subskribenten vorhanden sein wird.

Diejenigen, welche hierauf subskribiren wollen, ersuche ich, sich mit frankirten Briefen an mich zu wenden.

Der Preis für das Exemplar dieser dritten Auflage ist 1 fl.

Konstanz, den 19. Okt. 1838.

M. Stromeyer, Oberrevisor.

 Leopoldshafen. (Anzeige von Steinkohlen.) Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein vollständiges Lager von Steinkohlen, sowohl von ruhrender Schmelzkohlen, als auch von saarbrücker Stückkohlen, besitze, und erstere zu 56 kr., letztere zu 1 fl. pr. Sentner, in Leopoldshafen genommen, abgebe.
Leopoldshafen, im November 1838.

Friedr. Ulrich.

 Hohenwetterbach, bei Durlach. (Versteigerung von Rindvieh und Dekonomiegeräthen.) Bis Montag, den 3. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, wird von der grundherrlichen Selbstökonomie wegen Verpachtung der Güter, Folgendes versteigert, als:

31 Kühe und Kalbinnen, fast durchgängig Abkömmlinge von berner Rasse und vorzügliches Milchvieh,

- 1 Kessel,
- 6 Ochsen und
- 2 Dekonomiepferde,
- 3 Wagen mit dazu gehörigen Hufeisern,
- 3 Pflüge, worunter 2 Schwergesche,
- 3 Eggen, darunter eine schwere eiserne Egge,
- 2 Walzen,
- 1 Strohschneidmaschine mit eisernem Schwungrad,

aufferdem noch verschiedenes Feld- und Stall-Geräthe.

Hohenwetterbach, den 7. Nov. 1838.

Grundherrl. v. Schilling'sche Verwaltung.



Offenburg. (Weinversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Sunitmeister Adam Reite'schen Wittve sel. dahier, werden, der Erbvertheilung wegen,

Samstag, den 1. Dez. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Erbsasserin Behausung, folgende reingehaltene weiße Bergweine, ohne Ratifikationsvorbehalt, versteigert, als:

- 3/4 neue Ohm 181ter Ortenberger,
- 10 " " 1819er Durbacher,
- 40 " " 1828er Käfersberger und Jessenbacher,
- 16 " " 1832er Ortenberger,
- 10 " " 1833er Jessenbacher und Rammersweierer,
- 11 1/2 " " 1834er Jessenbacher,
- 15 " " 1835er u. 1836 Jessenbacher u. Käfersberger,
- 3 " " 1837er Jessenbacher,
- 3 " " Erubwein von verschiedenen Sorten und Jahrgängen.

Unmittelbar hierauf kommen weiter zur Versteigerung: 12 in Eisen gebundene weingrüne Fässer, circa 15 Fuder haltend, von verschiedener Größe und Form.

Die Liebhaber ladet man dazu mit dem Bemerken ein, daß die Weinproben bei der Versteigerung an den Fässern gereicht werden.

Offenburg, den 21. Nov. 1838.

A. A.:

Schweizer,

Kommissär.

 Hohenwetterbach. (Milchverkauf.) Von Seiten der Verwaltung wird in Bezug auf den bisherigen Milchverkauf nach Karlsruhe hiermit die Anzeige gemacht, daß die Grundherrschaft zwar die bisherige Selbstökonomie verpachtet hat, jedoch keine Unterbrechung in der Milchlieferung eintreten wird, weil der neu aufziehende Bestand nicht nur den bisherigen Verkauf zu übernehmen, sondern denselben sogar beträchtlicher zu vergrößern gesonnen ist, wozu im Voraus beigelegt werden kann, daß die Qualität nichts zu wünschen übrig lassen wird, und überdies der neue Pächter die größte Ordnung und Pünktlichkeit bei der neuen Einrichtung beabsichtigt.

Hohenwetterbach, den 7. Nov. 1838.

Grundherrl. v. Schilling'sche Verwaltung.

Aufruf an Aerzte.

 Die Gemeinde Leopoldshafen sucht einen praktischen Arzt, der das Staatsexamen, sowohl in dem Fach der innern Heilkunde, als auch in der Geburtshülfe und in der Chirurgie gemacht hat.

Es wird ihm vorläufig ein fixer Gehalt von 260 fl. zugesichert, mit der Erlaubniß, auch auswärts seine Praktik ausüben zu dürfen.

Die vielen, sehr nahe gelegenen Orte, der starke Zufluß von Fremden, so wie der feste Aufenthalt von Schiffen hier, bietet jedem Arzt ein schönes Auskommen dar.

Der Eintritt soll mit dem 1. Januar geschehen, weshalb sich hierzu lusttragende Herren Aerzte in Bälde melden wollen.



Gerlachshaim. (Schäfersrei-Verpachtung.) Die Gemeinde Oberlauda, Amt Gerlachshaim, läßt

Montag, den 10. Dez. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Gemeindehaus daselbst auf 9 Jahre, und zwar vom 22. Februar 1839 bis dahin 1848, das ihr zustehende Weidrecht öffentlich in Bestand geben; wozu die Lusttragenden mit dem Anfügen eingeladen werden:

- a) daß diese Schäfersrei mit 300 Stück Schafen betrieben werden darf.
- b) Daß Pächter sowohl für seine Wohnung als auch für die Schafstallungen zu sorgen hat.
- c) Daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Gerlachshaim, den 12. Nov. 1838.

Großb. bad. Amkrevisorat.

Link.

Hofgut zu verkaufen.

 In der Nähe von Oberkirch, 7 Stund von Baden, 6 Stund von Straßburg, 3 Stund von Offenburg, 1/2 Stund von Staufenberg und Durbach in einer romantisch schönen Gegend, ist ein arondirtes Hofgut von 60 Juch, ca. 70 rheinische Morgen Acker, Wiesen und Waldung mit 232 Haufen edler Reben und schönen Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt auf

frankirte Briefe Herr Dolettschek, Gastgeber zum rothen Haus in Karlsruhe, Herr Kaufmann Weinreuter in Baden und die Herren Bürgermeister Panther in Maisenbühl und Sellnach in Fernach, beide letztere im Amt Oberkirch.

Karlsruhe. (Kornversteigerung zu Stutensee.) Montag, den 3. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden zu Stutensee ungefähr 30 Malter Korn, 1838er Gewächses, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 27. November 1838.
Großh. bad. Stallverwaltung.
Koch.

Ettenheim. (Offene Stelle.) Die seit längerer Zeit erledigte Gehülfsstelle sollte wieder mit einem geschäftsgewandten Kameralpraktikanten oder Assistenten besetzt werden.

Lusttragende wollen sich deshalb in Balde gefälligst hierher wenden, worauf ihnen das Weitere sogleich mitgetheilt werden wird.

Ettenheim, den 20. Nov. 1838.
Großh. Domänen-, Forst- und Amts-Kasse.
Feiner.

Jesetten. (Erledigte Aktuarsstelle.) Bei diesseitigem Bezirksamte wird auf den 1. Februar l. J. eine durch einen geübten Rechtspraktikanten zu besetzende Aktuarsstelle mit einem Gehalte von jährlich 500 fl. frei.

Jesetten, den 15. Nov. 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wosch.

Gerlachshausen. (Dienstvertrag.) Bei diesseitiger Stelle ist ein Aktuarat, mit jährlichem Gehalt von 350 fl. nebst Accidenzien, frei, welches man sogleich oder binnen 3 Monaten wieder zu besetzen wünscht.

Requirirte Rechtspraktikanten oder Schreiber wollen sich deshalb, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, an den Amtsvorstand wenden.

Gerlachshausen, den 20. Nov. 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

Karlsruhe. (Monturverkauf.) Dienstag, den 4. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Kavalleriekaserne der 3ten Eskadron dahier folgende abgängige Monturstücke gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

300 Dienstmägen,
344 Kollete,
475 Paar Reithosen,
131 „ Pantalons,
119 Aermelweifen,
79 Mäntel,
270 Staltröcke,
194 Paar leberne Handschuhe;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 20. Nov. 1838.

Aus Auftrag
das Kommando des Dragonerregiments Großherzog:
Das Regimentsquartiermeisteramt.
Hammes,
Rittmeister.

Nr. 1069. St. Blasien. (Jagdenverpachtung.) Die auf den 31. Dezember d. J. leihfällig werdenden ärarischen Jagden auf den Gemarkungen von Jesetten, Altenburg und Lottstetten mit Palen und Rad werden wie

Samstag, den 29. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

einer anderweiten Verpachtung auf 9 — 12 Jahre, mittelst Steigerung aussetzen, wozu wir die Pachtliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß diese Pachtversteigerung zu Jesetten auf dem Rathhause Rath findet, und daß die Pachtbedingungen, welche am

Tag der Steigerung eröffnet werden, inzwischen sowohl auf die seitiger Kanzlei als bei der Bezirksforstlei Thengen einzusehen werden können.

St. Blasien, den 20. Nov. 1838.
Großh. bad. Forstamt.
Eichrodt.

Nr. 31,603. Mosbach. (Fahndung.) In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M., zwischen 9 und 10 Uhr, wurden aus einer Mühle in Alfeld folgende Gegenstände entwendet:

- | | |
|--|--------------|
| 1) 5 hänsene Fanden mit Chemise: | 10 fl. — kr. |
| 2) 3 flächene gebildete Tischtücher mit Eckstein und Rosen | 9 fl. — kr. |
| 3) 2 Stück feine flächene do. roth gezeichnet mit den Buchstaben J: F. | 8 fl. — kr. |
| 4) 2 hänsene Tischtücher | 4 fl. 20 kr. |
| 5) 2 flächene Leintücher | 4 fl. 20 kr. |
| 6) 1 hänsene do. | 2 fl. 10 kr. |
| 7) 1 Sommerrock von halb wollenem aschgrauem Zeuge mit weifmetallenen Knöpfen | 12 fl. — kr. |
| 8) 1 Paar tuchene dunkelgrüne Mannshosen | 8 fl. — kr. |
| 9) 1 Paar hellblaue do. | 8 fl. — kr. |
| 10) 1 seidene Weste mit grünen Blumen zu | 3 fl. — kr. |
| 11) 1 schwarz tuchene do. | 2 fl. — kr. |
| 12) 1 königblautüchener Mannsüberrock zu | 12 fl. — kr. |
| 13) 1 Paar birschleberne Mannshosen | 15 fl. — kr. |
| 14) 1 porzellänene, mit Silber beschlagene, Tabackspfeife und einem Christusbrustbild auf dem Kopf | 8 fl. — kr. |
| 15) 1 hölzerne mit Silber beschlagene Pfeife | 4 fl. — kr. |
| 16) 1 geringere do. | 2 fl. — kr. |
| 17) 1 englisches Barbiermesser, auf beiden Seiten des Hefes ein Engel | 1 fl. 12 kr. |

Dies wird zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mosbach, den 20. Nov. 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Felleisen.

vdt. Stierle, N. j.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. (Weinlieferung.) Die Lieferung des Weins für die Kranken im hiesigen Militärhospital vom 1. Jan. 1839 bis dahin 1841 wird unter Ratifikationsvorbehalt und Berücksichtigung der bessern Qualität an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Die hierzu Lusttragenden werden daher eingeladen, ihre Submissionen versiegelt und mit der Aufschrift „Weinlieferung“ versehen, nebst den dazu gehörigen versiegelten Weinproben, spätestens bis

Dienstag, den 4. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf das Plazbureau dahier abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen können bis dahin entweder bei der unterzeichneten Stelle oder bei der Hospitalverwaltung eingesehen werden.

Karlsruhe, den 21. Nov. 1838.

Der
Generalmajor und Stadtkommandant
v. Seutter.

Nr. 36,500. Heidelberg. (Vorladung und Fahndung.) Andreas Stoiz von Eppelheim, Soldat in der 3ten Fusilierkompanie des großh. Linieninfanterieregiments Markgraf Wilhelm Nr. 3, hat sich in seinem Urlaub heimlich entfernt, und wird daher aufgesordert, da sein dormaliger Aufenthalt weder seinem Bürgermeistramt, noch seiner Familie bekannt ist, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem Großh. Regimentskommando oder dablei bei Oberamt einzufinden, und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur an-

gesehen, und nach Vorschrift der Gesetze weiter gegen ihn erkannt werden würde, was Nichtens.

Wir ersuchen dabei die Orts- u. Bezirks-Polizeibehörden, unter Mittheilung des unten stehenden Signalements, auf ihn sachten, ihn auf Betreten zu verhaften und gefänglich an seine vorgesetzte Militärbehörde oder an diesseitige Stelle abliefern zu lassen.

Signalement.

Größe, 5' 5" 2".
Körperbau, unterlegt.
Gesichtsfarbe, frisch.
Augen, grau.
Haare, roth.
Nase, proportionirt.
Bart, roth.
Kinn, rund.

Besondere Kennzeichen, keine.
Heidelberg, den 15. Nov. 1838.
Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

vdt. v. Riba.

Nr. 15,532. Waldshut. (Nachfrage.) Der unten signalfixte ledige Martin Einkert von Dangstetten hat sich ohne einen förmlichen Heimathsausweis schon seit dem 3. Sept. d. J. von Hause entfernt und den Seinigen bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben. Da diese wegen ihm sehr in Sorgen sind und namentlich befürchten, daß derselbe unlängst im Rhein ertrunken seyn möchte, so ersuchen wir sämtliche verehrliche Polizeibehörden, uns dasjenige, was ihnen über den demaligen Aufenthalt des Martin Einkert bekannt seyn sollte, in Bälde mitzutheilen.

Signalement.

Alter, 45 Jahre.
Größe, 5' 6".
Statur, stark.
Gesichtsform, länglich.
Farbe, gesund.
Haare, gelb.
Stirn, hoch.

Augenbraunen, gelb.
Augen, grau.
Nase, stark.
Mund, mittelmäßig.
Bart, stark.
Kinn, rund.
Zähne, gut.

Besondere Kennzeichen, keine.
Waldshut, den 19. Nov. 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

Nr. 11,344. Heiligenberg. (Bekanntmachung.) Da die Agathe Witzelmaier von Wintersulgen trotz der Aufforderung vom 16. Juni d. J., Behufs ihrer Betheiligung bei der Verlassenschaftsabtheilung ihrer verstorbenen Mutter, Witzelburga, geb. Dbler, sich dahier nicht angemeldet hat, soll die Erbschaft nunmehr denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Abwesende zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heiligenberg, den 2. Nov. 1838.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

Nr. 30,364. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Weinhändlers, Friedrich Kiedel von Mannheim, ist Cant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 3. Jan. 1839
Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, An-

sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug darauf, die Nichterscheinenden als des Wehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Mannheim, den 9. Nov. 1838.
Großh. bad. Stadtkanzl.
v. Stengel.

vdt. Kühne.

Mütern. (Aufforderung.) Bernhard Schmidt, ledig und großjährig, von Dehnbach, ist vor etwa vier Jahren nach Nordamerika ausgewandert.

Dieser ist von seiner am 27. September d. J. in Dehnbach verstorbenen Mutter, Joseph Schmidt's Wittwe, Katharina, geborenen Maier, eine Erbschaft angefallen.

Zur Empfangnahme derselben wird Bernhard Schmidt aufgefordert,

innerhalb 4 Monaten,

von heute an, in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, andernfalls die Erbmasse so wird vertheilt werden, als wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Vermögensanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mütern, den 14. Nov. 1838.
Großh. bad. Amtskreisrat.
Reinholdt.

vdt. F. Köppler, Theilungskommissär.

Nr. 8,371. Zestetten. (Versäumungserkenntnis.) In Sachen des Johann Baptist Mayer von Niedern, Klägers, gegen Maurermeister Schwärzler von da, Beklagter Forderung ad 561 fl. 24 kr. betr.,

wird, in Erwägung, daß die Klage vom 27. August d. J. dem Beklagten, nach dem den Akten anliegenden Insinuationscheine, unter'm 11. Sept. d. J. zugestellt und ihm dabei die Rechtsnachtheile des §. 253 der P. O. angedroht worden;

daß der Beklagte an der Tagfahrt nicht erschienen und der Anwalt des Klägers auf Präklusion und Erlassung eines Versäumungserkenntnisses angetragen, endlich,

daß die Klage in den Rechten gegründet ist, mit Rücksicht auf §. 653, 654, 665, 169, 670 und Novelle vom 30. Aug. 1837 erkannt:

es sey der tatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schwere für versäumt und der Beklagte für schuldig zu erklären, die eingeklagte Summe von 561 fl. 24 kr. an den Kläger

binnen 14 Tagen,

bei Vermeidung des Gerichtszugriffs, zu bezahlen und habe die Kosten dieses Sitzes zu tragen.

W. R. W.

Dieses wird, da der Beklagte auf städtigem Fuße sich befindet, öffentlich bekannt gemacht.

Zestetten, den 10. Nov. 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wosch.

vdt. Dold.

Freiburg. (Verklüggung.) In der unterzeichneten Buchhandlung kann ein Hebeling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, sogleich placirt werden.

Fr. Wagner'sche Buchhandlung
in Freiburg.